

unimedialog

Ausgabe 3 | 2018

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



das Jahr 2018 hat in Forschung und Lehre erfolgreich begonnen. Im Januar fand die feierliche Verabschiedung unserer Absolventen der

Human- und Zahnmedizin und der Medizinischen Biotechnologie statt. 2017 haben an unserem Haus insgesamt 126 junge Mediziner, Zahnmediziner und Naturwissenschaftler den Dokortitel erworben. Die Festveranstaltung zur Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden fand auch im Januar in der Universitätskirche statt. Wir freuen uns außerdem über die erfolgreiche Begutachtung des BMBF-Projekts RESPONSE, bei der weitere 19,4 Millionen Euro an Drittmitteln freigegeben wurden. In den Neurowissenschaften wurde ein großer Förderantrag durch die Schilling-Stiftung bewilligt und in der dritten Profillinie, der Onkologie, wurde der PICOP-Antrag gefördert. Der Fakultätsrat hat im Februar die Einführung des Clinician Scientist Programms beschlossen. Die Bauarbeiten für das neue Forschungs- und Lehrgebäude BIOMEDICUM am Campus Schillingallee beginnen im Herbst.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an Sie alle, die diese hervorragenden Leistungen ermöglichen.

Ihr
Prof. Dr. Emil C. Reisinger
Dekan und Wissenschaftlicher
Vorstand

Inhalt

- ✓ Neues Therapiekonzept verspricht Erfolg **Seite 2**
- ✓ Finale: Erfolgsausstellung beendet **Seite 2**
- ✓ Jungmediziner feiern Abschluss **Seite 3**
- ✓ Große Einblicke für kleine Besucher **Seite 4**

Tischfußballer verschenken zwei Kicker



Raphael Hampel (l.), Kapitän der Junioren-Nationalmannschaft zeigt den Nachwuchspflegekräften Lisa-Marie Wulf, Lisa Schumacher und Jella Müller sowie Finanzsenator Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski, welche Tricks er drauf hat. Vereinsvorsitzender Engelbert Diegmann (Mitte) freut sich, dass die Kicker gut ankommen.

Über eine Spende der besonderen Art kann sich die Kinderklinik freuen: Der Verein „So viel Freude“ überreichte zwei Kickertische. Vereinsvorsitzender Engelbert Diegmann möchte mit dem Geschenk den Kindern auf den Stationen etwas Normalität zurückgeben. „Den Kindern kommt bei einer schweren Erkrankung oder Verletzung das gesamte Spielumfeld abhanden. Der Kickertisch ist eines der beliebtesten Spielzeuge. Das braucht

es hier“, sagt er. Mit dabei war Raphael Hampel, Kapitän der Tischfußball-Junioren-Nationalmannschaft und Junioren-Weltmeister, der seine Kickertalente beim Übergabetermin unter Beweis stellte. Pflegedienstleitung Liana Helm nahm die Tische stellvertretend für die kleinen Patienten dankend entgegen. Mit den Klinikmitarbeitern freut sich auch Rostocks Finanzsenator Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski.

Mutter und Kind gemeinsam therapiert

In MV einmaliges Familien-Konzept gelingt durch Kooperation zwischen Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie

Die 33-jährige Christiane stößt bei ihrem Sohn Bastian an ihre Grenzen. Der 13-Jährige hat eine Lernbehinderung und ist verhaltensauffällig. „Ich fand einfach keinen Weg mehr, auf ihn einzugehen“, sagt sie. Das führte dazu, dass ihre eigene Erkrankung, eine Depression, immer mehr zunahm. Probleme blieben unausgesprochen, Missverständnisse und Streit waren die Regel - am Ende zogen sich beide zurück.

Um sich ihrem Sohn wieder anzunähern, hat sich Christiane Hilfe geholt. Unterstützung fand sie in unserer UMR am Standort Bad Doberan, wo Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie gemeinsam eine Mutter-Kind-Therapie anbieten. Das Angebot ist in der Region einmalig, bundesweit gibt es nur sehr wenig vergleichbare Therapien. „Wir haben in einem Jahr ein Konzept entwickelt, bei dem neben der eigenen, störungsspezifischen Therapie der Fokus auch auf eine gemeinsame Behandlung von Mutter und Kind gerichtet ist“, erklärt Kinderpsychiater Dr. Alexander Dück. Er hat die beiden zusammen mit Jutta Schreckenbach, Kinder- und Jugendlichenpsy-



Beim gemeinsamen Spielen kommen sich Bastian und Mama Christiane wieder näher.

chotherapeutin, in der Tagesklinik behandelt. Zunächst wurde Bastian stationär in der Kinderpsychiatrie in Gehlsdorf aufgenommen. In einem nächsten Schritt ging es für den Jungen in die tagesklinische Betreuung nach Bad Doberan. Dort hatte seine Mutter in der Tagesklinik während Bastians stationärer Behandlung selbst psychiatrische Hilfe angenommen. Durch

die enge Zusammenarbeit von Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie sei eine gemeinsame Therapie möglich, die darauf abziele, die Interaktion zwischen Eltern und Kind wieder zu verbessern. Nach ihrer Mutter-Kind-Therapie sind Christiane und Bastian auch weiterhin in ambulanter Betreuung. „Das sichert langfristig den Erfolg“, bestätigt der Kinderpsychiater.

Ärzte und Pfleger im Dialog: Symposium zur Intensivmedizin

Der Dialog zwischen Ärzten und Pflegekräften steht beim diesjährigen Ostseesymposium für Interdisziplinäre Intensivtherapie im Mittelpunkt. Am 23. und 24. März werden im Rostocker Hotel Radisson

Blu neue Erkenntnisse aus der Therapie und Diagnostik der Intensivmedizin vorgestellt. Die Schwerpunkte der Fachvorträge liegen unter anderem in den Themen Neurointensivmedizin, Blutgerinnung, Sepsis,

Infektion und Beatmung. Ergänzt wird das Programm in diesem Jahr erstmals durch Workshops. Veranstalter der fächerübergreifenden Fortbildungsveranstaltung ist die UMR.

Diagnostikpreis geht an Rostocker Krankenhaushygieniker



Dr. Philipp Warnke, Oberarzt am Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene und stellvertretender Krankenhaushygieniker der UMR, erhält in diesem Jahr den bioMérieux-Diagnostikpreis. Die Auszeichnung wird von

der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM-Stiftung) vergeben und ist mit 2500 Euro dotiert. Mit dem Preis werden seine herausragenden wissenschaftlichen Beiträge zu diagnostischen Themen der letzten drei Jahre gewürdigt. Warnke hat am 19. Februar bei der Jahrestagung der DGHM-Stiftung in Bochum die Auszeichnung entgegen genommen.

Personalie

Susanne Schimke

leitet seit Januar die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit/Marketing an der UMR. Die Sprachwissenschaftlerin blickt auf langjährige Erfahrungen in der PR-Arbeit und Unternehmenskommunikation zurück. Nach einigen Jahren in einer Berliner Agentur verantwortete sie verschiedene Pressestellen im Tourismus und in der Wirtschaftsförderung.



Ihre Blutspende hilft drei Patienten!

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 10 bis 18 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin
der Universitätsmedizin Rostock
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 / 203 36 30

Dritte Ausstellung mit Rekord beendet



Letzter Blick auf die erfolgreiche Ausstellung in der Societät Rostock maritim - Anfang März finden alle Exponate wieder ihren Weg in die UMR.

Die dritte Auflage war auch die erfolgreichste: Die UMR-Ausstellung „Heile, heile Gänschen“ hat alle Rekorde geknackt. Rund 8100 Besucher strömten bis Ende Februar in die knapp sechs Monate geöffnete Schau in der Societät Rostock maritim.

„Dass die Ausstellung bei den kleinen Besuchern gut ankommen wird, damit hatten wir gerechnet, aber nicht, dass es so ein großer Erfolg wird“, sagt Mitorganisatorin Jenny Strozyk. Zusammen mit Kerstin Beckmann, der ehemaligen Leiterin der Pressestelle, hat sie die Schau entwickelt. Und das Konzept

„Ausstellung für die ganze Familie“ hat funktioniert. Neben dem lebensnahen OP-Bereich kamen vor allem die Experimente im Labor bei den kleinen aber auch großen Besuchern gut an.

Mit „Heile, heile Gänschen“ hat die Uni-mezizin der Ausstellungsreihe noch längst kein Ende gesetzt. Eine weitere Schau ist bereits in Planung. Was die Pressestelle dann für die Besucher vorbereitet, ist allerdings noch streng geheim. Nur soviel sei gesagt: Es wird wieder eine Menge für die ganze Familie zu sehen und zu erleben geben. Es wird auf jeden Fall wieder spannend!

Auflösung Cola-Experiment

Sechs Monate waren verschiedene Dinge in Cola eingelegt. Die Besucher sollten erraten, was damit passiert.

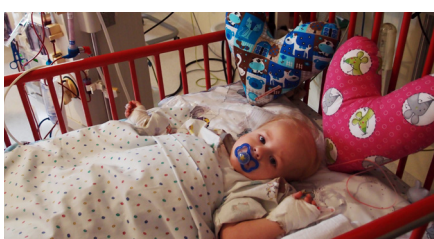
Hier die Auflösung:

1. Rostige Nägel werden rostfrei.
2. Fleisch löst sich auf.
3. Gemüse löst sich **nicht** auf.
4. Seife löst sich auf.
5. Stoff löst sich **nicht** auf.

Der ausgeloste Gewinner bekommt in den nächsten Tagen ein Geschenk zugeschickt.

Zwei Spenden für die Kindernephrologie

Über zwei Spenden kann sich die Kinderdialyse freuen. Der Wittenfördener Herzkissen-Verein hat die kleinen Patienten mit bunten Kissen und Mützen beschenkt. „Die sind bei den Kindern sehr beliebt und gehen weg wie warme Semmeln“, sagt Kindernephrologe Dr. Hagen Staude. Zusätzlich spendete das Herzkatheter-Team 200 Euro. Die engagierten Mitarbeiter hatten das Geld im Team gesammelt. Die Kindernephrologie bedankt sich für die Unterstützung.



Zwei Kissen hat der kleine Patient Noel bekommen.

Info-Tag: Neues aus der Palliativmedizin

In diesem Jahr steht der Palliativtag im Arno-Esch-Hörsaal auf dem Campus Ulmenstraße unter dem Motto „Leben bis zuletzt“. Etwa 200 Fachkräfte aus dem ganzen Norden werden sich am 9. und 10. März verschiedenen Situationen widmen, die bei Palliativpatienten auftreten können. Diese umfassen Themen wie Schmerztherapie und Ernährungsaspekte.

Zielgruppe sind Ärzte, Pflegepersonal sowie alle anderen Berufsgruppen, die mit Palliativmedizin in Berührung kommen. Die Veranstaltung gliedert sich in verschiedene Workshops und Podiumsdiskussionen. Als zusätzliches Veranstaltungselement wird am Freitagabend um 19 Uhr im Lichtspieltheater Wundervoll der Film „Halt auf freier Strecke“ gezeigt. Der Regisseur Andreas Dresen wird an-



schließend in einer Podiumsdiskussion dabei sein. „Palliativmedizin kommt zum Einsatz, wenn die Heilung einer Krankheit nicht mehr möglich ist. Regelmäßiger Austausch und umfassende Fortbildungen sind uns dabei sehr wichtig,“ erläutert Prof. Dr. Christian Junghanß, Leiter des interdisziplinäre Bereiches für Palliativmedizin das Konzept der jährlich stattfindenden Veranstaltung.

Kinder schicken Bello per Rohrpost auf Reisen

Kita-Führung durch das Zentrallager / AWT-Wagen sorgen für staunende Gesichter

„Er ist äußerst höflich und manchmal sogar etwas schüchtern“, so beschreibt Benjamin Kletetschka den sprechenden automatischen Warentransport (AWT) für die Vorschüler der Rostocker Kita am Schwanteich. Die 14 Kinder haben an einem Projekttag das Zentrallager unter die Lupe genommen und dabei einiges zu staunen gehabt. Besonders die vollautomatischen Wagen, die im Untergeschoss Medizinprodukte, Labordiagnostik und Wirtschaftsbedarf von A nach B transportieren, um die Kliniken zu versorgen, haben es den Kindern angetan. „Tschüss, bis bald und mach's gut“, rufen sie einem AWT-Wagen hinterher, als der sich aus der Parkposition verabschiedet, um seinen nächsten Auftrag auszuführen. Er fährt unter einen großen Universalcontainer, hebt ihn an und bahnt sich den Weg durch die Gänge im Untergeschoss. Wenn jemand im Weg steht, bittet eine integrierte Stimme höflich um Rücksichtnahme und wartet, bis der Weg wieder frei ist.

Kletetschka absolviert an der Unimedizin eine Ausbildung zum pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten. Er ist außerdem der Vater des kleinen Loke und hat sich bereit erklärt, die Jungen und Mädchen durch die Räume zu führen. „Wir schauen uns die Arbeitsstätten der Eltern an und freuen uns, dass wir in das Lager schnuppern dürfen“, sagt die Erzieherin Micaela Blum. Viele Kinder wüssten gar nicht, was ihre Eltern beruflich machen



Oben: Wie die Rohrpost funktioniert, demonstriert Benjamin Kletetschka mit Plüschtier Bello. Der hat es sich in dem Behälter für die Reise gemütlich gemacht.

Links: Dass der automatische Warentransport tatsächlich ohne Fahrer unterwegs ist, können die Kinder gar nicht glauben.

oder können sich unter dem Beruf nichts vorstellen. „Für die Kinder war es der erste Eltern-Arbeitsausflug und der ist gleich richtig aufregend für sie“, so Blum. Ein weiterer Höhepunkt ist die Besichtigung der Rohrpostanlage. Die durchsichtigen Büchsen bringen wichtige Medikamente über ein weit verzweigtes Rohrnetz genau dorthin, wo sie dringend gebraucht werden - zu den Stationen. Diesmal schicken die Kita-Kinder allerdings Bello auf Reisen. Der kleine Loke steckt den gelben Plüschhund in den Behälter. Etwas Polste-

rung bekommt er oben drauf, damit er sich nicht den Kopf stößt, und los geht die wilde Fahrt durch das Rohrgeflecht. Mit einem leisen Plopp verschwindet die Büchse. Während Benjamin Kletetschka die Kinder wieder zum Ausgangspunkt bringt und die Aufgabenverteilung im Zentrallager erklärt, bemerken sie gar nicht, dass Bello an ihnen vorbei gehuscht ist und bereits auf sie wartet. Lagerleiterin Sabrina Nagel freut sich, dass die Lütten so begeistert sind: „Das war die erste Kitagruppe, die uns besucht hat und sie fanden es klasse.“

Wir suchen Fachkräfte und Blutspender: Unimedizin wirbt auf LKW



Wir suchen Pflegekräfte in der Intensivmedizin - aber nicht nur! Auf unseren Logistik-LKW macht die UMR neuerdings mit verschiedenen Motiven im gesamten Stadtgebiet darauf aufmerksam, dass Fachkräfte in allen Bereichen gesucht werden, sowohl in der Medizin, als auch in der Verwaltung, Technik und der IT-Abteilung. Sogar die Blutspende ist auf den Lastern mit einer Werbebotschaft dabei, damit sich noch mehr Spender finden. Vielen Mitarbeitern sind unsere frisch beklebten Laster bestimmt schon aufgefallen.

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Telefon: 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
8. Jahrgang, Ausgabe 3/2018

V.i.S.d.P.
Prof. Dr. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de